

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 45 (1965-1966)
Heft: 7

Nachruf: Dr. iur. Hans Posse
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachrufe

Unsere Zeitschrift beklagt den Hinschied von zwei langjährigen, hochgeschätzten Mitarbeitern.

Dr. iur. *Hans Posse*, Staatssekretär a. D., gehörte seit dem Jahre 1949 zu unseren Mitarbeitern. Er stellte uns eine Reihe wertvoller Aufsätze wirtschaftlichen Inhalts zur Verfügung, und seit dem Jahre 1953 erschienen vierteljährlich seine sehr sorgfältig ausgearbeiteten Querschnitte durch Wirtschaftszeitschriften. Als Unterlage dienten ihm 41 Zeitschriften, ferner Tageszeitungen und Bulletins. Es ist bewundernswert, wie Dr. Posse es verstand, in mühseliger und zeitraubender Arbeit die Stellungnahmen der verschiedensten Presseorgane zu den jeweils von ihm behandelten Problemen auf knappem Raum zusammenzufassen. Sein Urteil war klar, objektiv und wegleitend. Diese Querschnitte bilden eine wichtige Quelle für die Wirtschaftsgeschichte der letzten 12 Jahre.

Dr. Posse war eine sympathische und sehr gebildete Persönlichkeit, deren Interessen umfassend waren. Es wird überaus schwierig sein, ihn als Mitarbeiter zu ersetzen.

Graf *Adam Romer* war seit 1956 unser Londoner Korrespondent. Seine politischen Berichte zeichneten sich durch Klarheit und Sachlichkeit aus. Alle seine Voraussagen über die politische Entwicklung Englands haben sich bewahrheitet. Sein letzter, in unserer Augustausgabe erschienener Bericht schilderte in anregender Weise die Jahresversammlung des Internationalen Presseinstitutes in London. — Die Septembernummer der vorzüglichen Zeitschrift «Intelligence Digest», zu deren Mitarbeitern Graf Romer gehörte, brachte eine sympathische Schilderung seiner gediegenen Persönlichkeit und gab Aufschluß über seine überaus bewegte Vergangenheit: In dem damals zu Österreich gehörenden Galizien geboren, Page am Kaiserhof, als Kavallerieoffizier im Krieg an der Ostfront, Flucht aus russischer Gefangenschaft, Bekleidung verschiedener Ämter im unabhängig gewordenen Polen, Generalsekretär des Ministerrates der polnischen Exilregierung in London. Da Adam Romer sich weigerte, das seinem Lande von den westlichen Alliierten aufgezwungene Bündnis von Lublin anzuerkennen, demzufolge auch Kommunisten in die Regierung aufgenommen wurden, blieb er, nach Aufhebung der polnischen Exilregierung, als Verbannter in England. Er war in Not und mußte lange um Arbeit kämpfen. Dank eisernem Einsatz, journalistischer Begabung und guten Sprachenkenntnissen erwarb er sich mit der Zeit eine angesehene Stellung im Kreis der ausländischen Londoner Korrespondenten.

Adam Romer war ein Edelmann im wahren Sinne des Wortes. Er ertrug alle Schicksalschläge standhaft, mit auf christlichem Glauben gegründetem Gleichmut und hielt sich streng an die Devise «noblesse oblige».

Die Redaktion